

## Reculée von Poligny (*Culé de Vaux, Reculée der Glantine*)

### 1. Allgemeines über Reculées

s. „J03 Landschaftsformen, 3.3.5.“

### 2. Lage, Zufahrt

#### 2.1. Lage

- Plateaukante von *Lons-le-Saunier* am Übergang zum *Vignoble*;
- Taleingang bei *Poligny*; Tal auf Gemeindegebieten von *Poligny* und *Vaux-sur-Poligny*.

s.a. Karte in „J03 Landschaftsformen.pdf“, Kap. 3.3.5.

#### 2.2. Zufahrt

a. *Poligny* → N5 (=D905) ⇒ SO (*Route de Genève*).

b. Zum Aussichtspunkt *Croix du Dan* (s.a. Kap. 8):

*Poligny*, Avenue Foch ⇒ SSO → D68 ⇒ SW → Abzwg. D256 ⇒ NNO in Rechtskurve ↗ geradeaus → *Croix du Dan* (Lehrtafeln; am großen Stahlkreuz Einblick in Reculée-Ausgang, Blick auf *Poligny*).



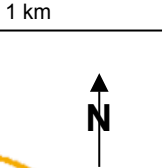
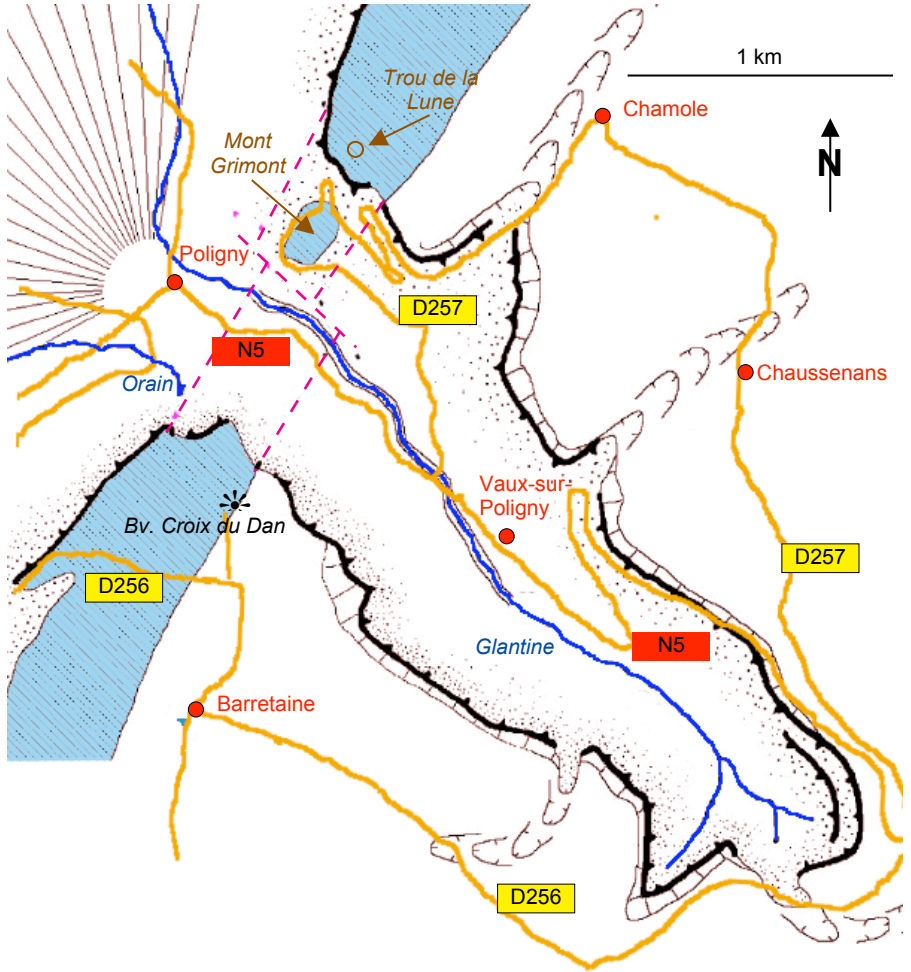
Ausgang des Reculée,  
*Poligny*  
vom Bv. *Croix du Dan*








Photo: H. Stobinsky

### 3. Beschreibung, Übersicht

- Orientierung SO-NW; weitgehend gerade, Breite 500-800 m, Länge 3 km (kleinstes Reculée des Jura);
- 150-200 m tief; Talgrund auf 335-440 m, Oberkante auf ≈560 m;
- Nur drei kurze Seitentäler, auf Plateau schwach ausgeprägte Trockentäler;
- Im hinteren Teil typische Elemente eines Reculée:
  - oben bewaldete Kalksteilwand,
  - unten am Hang steiler Abhang in Liasmergeln,
  - am Ende felsiger, schwach ausgeprägter Cirque (70 m hoch);
- an Öffnung Schwemmkegel, breit ausgedehnt mit sanftem Gefälle, umrahmt von rezenten Flussablagerungen des *Orain* und der *Glantine* (entspringen im Reculée);
- vorgelagertes Gebiet mit sanftem Relief aus Mergelkalk (Lias) und Mergel (Trias);
- Gewässer: *Glantine*, *Orain*.

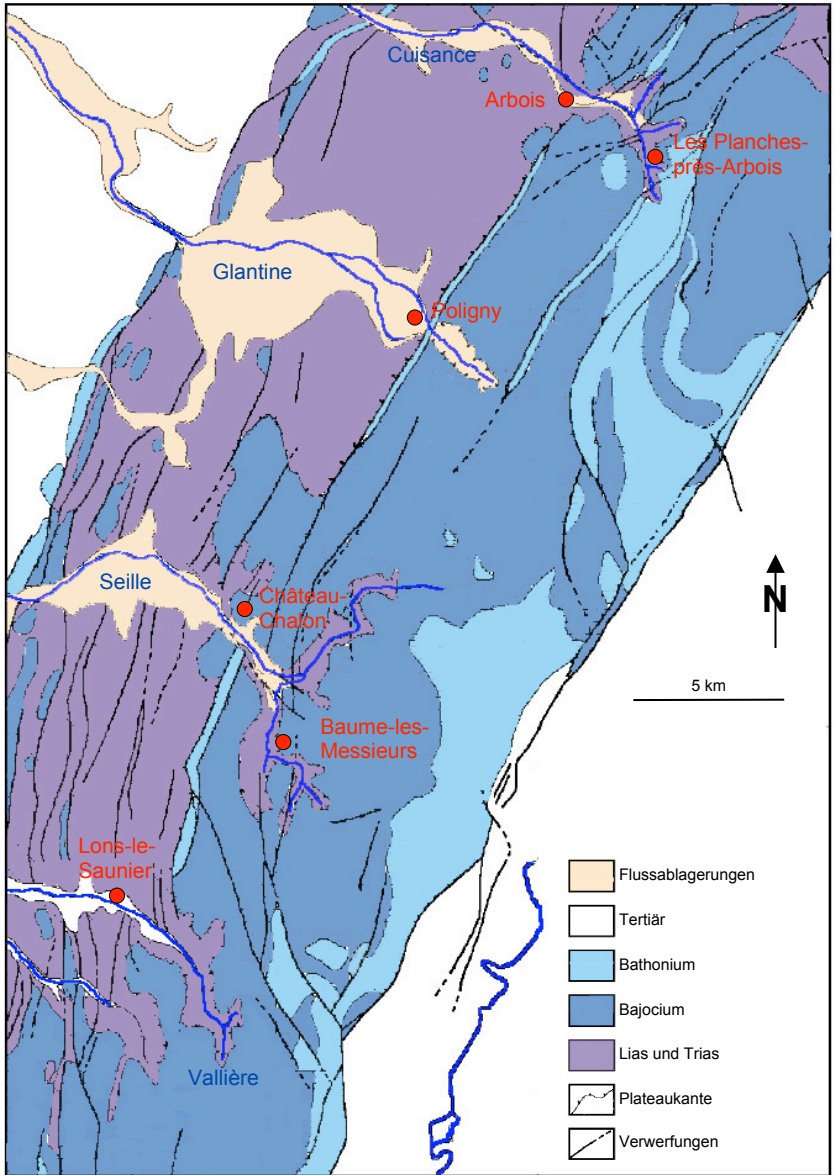
### Reculée von Poligny Übersichtsplan



- |   |  |
|---|--|
|  Trockental                |  Bathonium-Kalk |
|  Hang mit Steilabbruch     |  Verwerfungen   |
|  Hang ohne Steilabbruch    |  Schwemmkegel   |
|  abgeschrägte Abbruchkante |  |

### 4. Geologie

Reculées des Plateaux von *Lons-le-Saunier*  
Geologische Übersicht



Bathonium:  
Mitteljura,  
166-164 Mio a

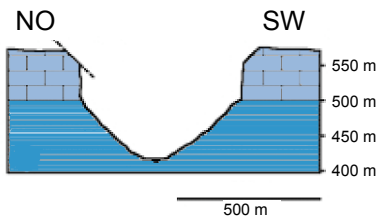
Bajocium:  
Mitteljura,  
174-166 Mio a

Lias:  
Unterrjura,  
200-178 Mio a

Vorlage aus  
<http://juraspeleo.fspeleo.fr/docu/reculees/reculees.pdf>

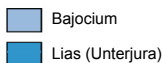
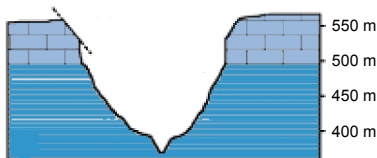
#### 4.1. Aufbau

- Eingeschnitten in Kalke des Bajociums (unteres Mitteljura, 174-166 Mio a), Bathoniums (Mitteljura, 166-164 Mio a) und Mergel des Lias (Unterjura, 200-178 Mio a).
- Unterer Bereich: Horizontalverschiebung, Orientierung SO-NW, in Vignoble hinein reichend  
(s. Abb. „Verwerfungen und Horizontalverschiebungen“ in J03 Landschaftsformen.pdf, S.18, Kap. 3.3.5.2.);
- oberer Bereich: im Bereich eines schwach ausgeprägten Antiklinalensattels, als „halbes“ *Combe* (Antiklinaltal) zu interpretieren.
- Einzelne Bereiche des Tales (von oben nach unten):
  - Oberer Flankenbereich: unteres Bajocium ( $\approx 50$  m mächtig), Steilwand, Kante abgeschrägt;
  - unterer Hangbereich: Lias-Mergel (50-75 m mächtig), bedeckt von rezentem Geröll;
  - Talgrund: Lias-Mergel (75 m mächtig), bedeckt von rezenten Flussablagerungen der Glantine.
  - Talausgang (Kante des Plateaus):
    - Verengt (Bereich des *Pincée* mit Bathonium-Kalk, s. Kap. 4.2.), flankiert im S von *Croix du Dan*, im N von *Trou de la Lune* (davor der aus dem Bathonium-Streifen heerauspräparierte *Mont Grimont*);
    - eingeschnitten in Kalke des oberen Bajociums und Bathoniums;
    - davor Schwemmkegel aus Gletscher- und Flussablagerungen (Kalkkiesel in toniger Grundmasse).



#### Talquerschnitte

oben: oberhalb,  
unten: unterhalb *Vaux-sur-Poligny*



## 4.2. Entstehung

- Eingeschnitten in Plateaukante durch Erosion während des Zurückweichens der Gletscherzungen im Tal aus Riss-Vereisung (200 000 - 100 000 a; Vergletscherung belegt durch Endmoränen 5-10 km NO' des Reculée und den Schwemmkegel vor Talaustritt).
- Eintiefung des Reculées vermutlich auch tektonisch bedingt (lokale Hebung des kleinen Antiklinalensattels).
- Eintiefung des Bachgrabens der *Glantine* unterhalb Wasserfall wahrscheinlich nach letzter Vereisung (Würm).
- Trockentäler auf Plateau: Wahrscheinlich auf quer verlaufende Verwerfungen bzw. Gletscherströme zurückzuführen.
- Grund für geringe Ausdehnung und einfache Gestalt:  
Einsenkung durch zwei Verwerfungen am Talaustritt ⇒ Bathonium an Plateaukante erhalten ⇒ dieses erosionsbeständiger als Bajocium-Kalk des Plateaus ⇒ Erosionsbarriere, weiteres Eintiefen blockiert.

## 5. Gewässer

### *Glantine*:

- Mehrere kleine Quellen am Grund des Cirque aus Bajocium-Kalk; Schüttung sehr wechselhaft (wenige Liter - 3m<sup>3</sup>/s);
- Einzugsbereich vom S des *Fôret de Poligny* (Bereich um *Mont Grimont*) zum *Bois de Malrochers* (stark verkarstetes Gebiet);
- oberhalb *Vaux-sur-Poligny* Wasserfall (10 m Höhe);
- ab Wasserfall in Schlucht eingegraben (Lias-Mergel).

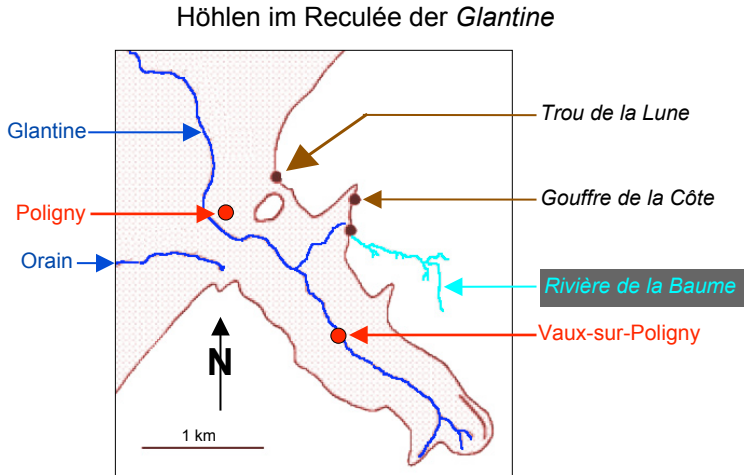
### *Orain*:

- Ursprung am Ausgang des Reculée unterhalb *Croix du Dan*;
- Einzugsgebiet wahrscheinlich aus Bathoniumstreifen S' *Poligny* und Gebiet um *Barretaine* und *Plasne*.

## 6. Flussablagerungen

- Im Gegensatz zu anderen Reculées keine alten Flussterrassen.
- In Trockentälern auf angrenzendem Plateau und in den herunterreichenden Seitentälern glaziale Ablagerungen (Riss-Kaltzeit), besonders in Trockentälern bei *Chamole* und *Chausseans*.
- Großer Schwemmfächer vor Reculée-Mündung (teilweise von *Poligny* bebaut):
  - bis 10 m hoch aufgewölbt;
  - lenkt *Glantine* nach N, *Orain* nach S ab, Vereinigung der beiden Gewässer am Ende des Fächers bei *Tourmont*.
  - Gut sichtbarer Aufschluss an Straße *Tourmont-Villerserine* (D341; oberhalb *Orain*, Ortsbezeichnung „*L'Essart*“), zeigt eindeutig glazialen Charakter (keine Sortierung oder Schichtung; tonig-sandige Grundmasse; Kiesel poliert und mit Riefen, max. Ø 30 cm; zwei Blöcke mit je 0,5 m<sup>3</sup>, typischer Politur, durch Druck sternförmige Kanten).

## 7. Höhlen, unterirdische Gewässer



verändert, aus <http://juraspeleo.fspeleo.fr/docu/reculees/reculees.pdf>

- *Trou de la Lune*:  
Weiter Felsüberhang, 10 m lang; an östlicher Verwerfung des Bathonium-Streifens;  
Entstehung durch Frostsprengung in Verwerfungs-Bruchzone.
- *Gouffre de la Côte*:  
An O-Flanke des Seitentales bei Chamole; erforscht auf 36 m; große Kiesel vermutlich während Riss-Vereisung hineingefallen.
- *Rivière de la Baume*:  
Unterirdischer Fluss; 1 850 m lang; parallel zum NO-Hang des Reculée; Öffnung  
≈15 m hoch in Bajocium-Felswand; Füllung mit Geröll (Quartär, Zwischeneiszeit)  
– Eingang wahrscheinlich im Verlauf der rückschreitenden Erosion angeschnitten.  
– Eingangshöhe vermutlich frühere Karstentwässerungsbasis (höher als heutige Karstbasis).

### 8. Croix du Dan

- Aussichtspunkt am Ausgang des Reculée;
- Kreuz 12 m hoch; Alter unbekannt; in einem Stück von einem Dutzend Paar Ochsen auf den Hügel gezogen;
- Botanisch interessant (Trockenrasen).



*Himantoglossum hircinum*  
Bocksriemenzunge

Photo: J. Stobinsky

#### Legenden:

- Ein junger Edelmann sprang aus Liebeskummer mit seinem Pferd von dem Felsen in die Tiefe. Aus Furcht vor ewiger Verdammnis errichteten die Eltern das Kreuz als Zeichen der Reue.*
- Eine Frau, die um die Geburt eines Kindes betete, kam in Poligny vorbei, sah den Felsen und ließ hier das Kreuz errichten, um ihr Geliübde wahr zu machen. Einige Monate später gebar sie ein Mädchen mit Namen Claude, das die Frau von Francois I. wurde.*

#### Quellen

1. Jean-Claude FRACHON. Les reculées. Les reculées du Jura lédonien. Étude géomorphologique. Spéléo-Club du Jura. 2004 ...  
<http://juraspeleo.ffspeleo.fr/docu/reculees/reculees.pdf>
2. [http://fr.wikipedia.org/wiki/Géologie\\_du\\_massif\\_du\\_Jura](http://fr.wikipedia.org/wiki/Géologie_du_massif_du_Jura)
3. [http://fr.wikipedia.org/wiki/Culée\\_de\\_Vaux](http://fr.wikipedia.org/wiki/Culée_de_Vaux)
4. <http://www.racinescomtoises.net/?La-Croix-du-Dan-a-Poligny>